

Jahresbericht der Jugendabteilung 2016

Auch im Jahr 2016 fand Jugendarbeit in den Berliner Segelvereinen statt. Einige setzten mehr auf Leistung und andere Vereine eher auf den Breitensport. Mit den folgenden Zeilen will ich einen Überblick über die Aktivitäten im Jugendbereich verschaffen.

Erfreuliche Nachrichten gab es aus den verschiedenen Wassersportbezirken. In allen Revieren sind Jugendobleute vertreten, die sich dort für die Interessen der Kinder und Jugendlichen in den Vereinen einsetzen und somit den Segelsport voranbringen.

Darüber hinaus führten wir gemeinsame Sitzungen in der Geschäftsstelle des BSV durch. Ein wichtiges Thema war z.B. die „Coolste Jugendarbeit“. Im Jahr 2016 bewarben sich wieder mehrere Vereine, um den Titel: „Coolste Jugendarbeit im Berliner Segler-Verband“ zu gewinnen.

Diese Auszeichnung wird jährlich vom Berliner Segler-Verband vergeben und ist mit einer finanziellen Zuwendung verbunden. Sie beträgt zurzeit 1.500,00 €

Der Titel soll an den Verein vergeben werden, in dem sich Jugendliche bis zum Alter von circa 19 Jahren besonders wohl fühlen, regelmäßig ihre Freizeit verbringen und eine gute segelsportliche Ausbildung erhalten. Sie sollten sich aktiv mit den älteren Generationen im Verein auseinandersetzen, über einen eigenständigen Etat verfügen und die Einrichtungen des Vereins eigenverantwortlich nutzen dürfen. Der Titel „Coolste Jugendarbeit“ soll die Spannung zwischen dem Anspruch der Jugendlichen nach trendiger, eigenverantwortlicher, action- und abwechslungsreicher Freizeitgestaltung und den eher konservativen Strukturen in den Berliner Segler-Vereinen verdeutlichen.

Dabei soll es keine Rolle spielen, ob die Segelausbildung auf die Erzielung von Spitzenergebnissen bei Regatten ausgerichtet oder eher breitensportlich orientiert ist. Besonderes Augenmerk richtet die Jury auf die Integration von Randgruppen aller Art. Letztendlich sollte die Jugendarbeit des auszuzeichnenden Vereins von Dauer sein.

Der Preis für die „Coolste Jugendarbeit“ soll den Verein ermuntern, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Die Jury schätzt das Engagement dieses Vereins als vorbildlich ein und hofft, dass die finanzielle Zuwendung der Jugendarbeit weitere Impulse geben wird.

Die Auszeichnung wird jährlich vergeben, wenn dem Jugendausschuss mindestens drei Bewerbungen vorliegen. Darüber hinaus wird ein Pokal für die Jugendabteilung im ausgezeichneten Verein und eine Flagge für den Flaggenmast mit dem Titel „Coolste Jugendarbeit“ übergeben. Bewerbungsschluss ist der jeweils der 30. September d. lfd. Jahres. In diesem Jahr haben sich 5 Vereine beworben und die Jury hatte es schwer, den Sieger herauszufiltern. Der stolze Siegerverein war 2016 der Deutsche Segel Club (DSC) von der Unterhavel. Im Rahmen der Berliner Bootmesse, Boot und Fun, wurde während der Galanacht der Titel übergeben.

Mit dem neuen Stand des BSV konnten Informationen zu den Themen Jugend, Segelsport, Leistungssport, Fahrtensegeln und viele weitere Themen rund um den Segelsport gegeben werden. Neben einer schönen Bühne standen die meisten Jüngsten- und Jugendboote am Stand um den interessierten Kindern und deren Eltern den Segelsport näher zu bringen. Viele Vereine hatten ihre Flyer am BSV-Stand zur Weitergabe hinterlegt. Dennoch müssen für den nächsten Messeauftritt neue Überlegungen angestellt werden. Der Kontakt zu den Schulen muss intensiviert werden.

Wie in den vergangenen Jahren wurden die dem Jugendobmann zur Verfügung stehenden Mittel für Training, bzw. weitergehenden Jugendaktivitäten eingesetzt. Bei den Teenys

standen im vergangenen Jahr die Ausbreitung sowie spezielle Trainingseinheiten auf dem Programm. Mittlerweile freut sich die Berliner Teeny-Klasse über die große Zahl von aktiven Teeny-Seglern in Berlin. Weitere Vereine haben Interesse angemeldet. Die Berliner Regatten haben, verglichen mit den Regatten in den anderen Bundesländern, durchweg die doppelte Teilnehmerzahl, was die Beliebtheit der Bootsklasse weiterhin unterstreicht.

Die Berliner Teeny-Teams stellen derzeit mit 33 von 100 Booten der aktuellen Teeny Rangliste 1/3 der Teeny Segler in Deutschland! Dieses positive Ergebnis wird auch durch die Förderung der vereinsübergreifenden Trainingseinheiten für die leistungsstärkeren Seglerteams erreicht.

Um diese Förderung der Berliner Jugendlichen weiterhin zu ermöglichen hat die Jugendversammlung auf Vorschlag des Jugendsegelausschusses auch für das Jahr 2017 Fördergelder für Trainingseinheiten der Teeny-Klasse eingeplant.

Auch die 29er werden 2017 durch ihre bisherige gute Arbeit weiter unterstützt. Die Berliner 29er bestehen derzeit aus Seglern verschiedener Berliner Vereine: KAR, PYC, TSC, SC Gothia, DSC, Sv03, VSaW und BYC.

Diese Segler trainieren jeden Dienstag und Donnerstag und nehmen zusätzlich an jedem Wochenende an einem Training oder einer Regatta teil. Um die 450h pro Jahr verbringen die Segler auf dem Wasser. Im Jahr 2016 nahmen die Berliner 29er Segler an Regatten in Frankreich, den Niederlanden, Norwegen und Italien teil. Im Durchschnitt nahmen an den internationalen Regatten jeweils 9 Berliner Teams teil. Innerhalb von Deutschland nahmen die Berliner 29er an der Kieler Woche, der YES in Kiel und der LJM in Mecklenburg und Sachen teil. Auch hier lag die Beteiligung der Berliner im Durchschnitt bei 8 Teams. Somit zählt die Berliner 29er Szene zu den aktivsten in Deutschland. Auch Erfolge erzielten die Berliner Teams in der Saison 2016, zu den größten Erfolgen zählt der 1. Platz bei der IDJM in Radolfzell und der 49. Platz bei der WM in Medemblik bei 220 Teams. Die Teams Riethmeister/Siemann und Hilmers/Kahl konnten sich zur EUROSAF in Österreich qualifizieren. Das Team Pietzcker/Oppen hat in der gesamten Saison 2016 starke Leistungen gezeigt und die Kriterien für den D/C-Kader erfüllt und in der Jahresrangliste den 2. Platz verteidigt.

Diese Erfolge konnten durch den großen Wasserstundenanteil erfüllt werden. Hierfür gab es drei Trainingslager in Warnemünde, drei in Kiel, ein Trainingslager in Frankreich und eines am Gardasee. Weiterhin gab es viele Trainingstage in Berlin. Im Winter bereiteten sich die Segler für die Saison 2016 in der Schwimmhalle vor. In Zusammenarbeit mit der Wasserwacht konnten viele Segler ihren Rettungsschwimmer Silber erlangen.

Der Hauptfokus des Trainings der Piraten war die Qualifikation, bzw. Teilnahme an der IDJM in Tegel vom 24. bis 29 Juli. Aus der Gruppe konnten altersbedingt leider nur 3 Teams starten.

- Willem van der Wal (Tegeler Segel Club) und Tom Hammer (Touren Segler Vereinigung)
- Nils Wettstein (Segler Club Gothia) und Finn Ziech (Wassersport-Club Grün-Silber-Orange)
- Patricia Begemann (Segel Club Spandau) und Elise Schönian (Plöner Segelverein).

Auch die Piraten werden 2017 weiterhin aus dem Jugendetat unterstützt. Ein regelmäßiges Training wird u.a. durch Jana Kruhl gewährleistet.

Aus Sicht des Jugendobmanns und den Berliner Piratenseglern soll dem TSC und den kooperierenden Vereinen, dem Club Nautique français de Tegel und dem Club de Pêche, für die hervorragende Organisation der IDJM und der Bereitstellung der Zelt- und Wohnmobilplätze noch einmal gedankt werden.

Aber nicht nur das Regattasegeln wurde 2016 unterstützt. Auch das Segeln auf Traditionsschiffen, bzw. Kielyachten wurde gefördert.

3 Tage ging es für Jugendmitglieder von dem SV Neander, SCZ und ZYC auf den „Lotsenschoner Atalanta“ zum Segeln. Der Segeltörn sollte zum einen zum Erlernen von Verantwortung eingesetzt werden. Diese nicht nur für sich selbst, sondern auch für das Schiff und die gesamte Crew. Natürlich sollte auch der Zusammenhalt untereinander gestärkt werden.

Nach dem Törn stand für alle Teilnehmer fest, „das wird wiederholt“.

Unter der Leitung der SMB wurde auch im Jahr 2016 wieder ein Wochentörn auf der Ostsee durchgeführt.

17 Jugendliche, 3 Skipper und 3 Betreuer waren im Zeitraum vom 27.08.-03.09.2016 auf 2 Eignerschiffen und einem Charterschiff unterwegs. Die Aufteilung lautete: 4 Mädchen und 13 Jungen z.T. aus verschiedenen Berliner Segelvereinen. Start und Ziel, jeweils Greifswald . Zurückgelegte Strecke : 128 sm

Der durchgeführte Jugendtörn war wie schon im Vorjahr eine erfreuliche und erfolgreiche Woche mit vielen Eindrücken für die Teilnehmer. Das ist sicherlich nicht zuletzt einer immer wieder zu beobachtenden gut ausgebildeten sozialen Kompetenz der Verantwortlichen zu verdanken. Auch haben wieder 2 Jugendliche aus dem Segelverein smb Ihren Sportbootführerschein Binnen für Segel und Motor erhalten.

Die oben beschriebenen Massnahmen, sowie die Kosten für Ausgaben der Messe „Boot und Fun“ und die Ausgaben für die coolste Jugendarbeit wurden aus dem Etat für Jugendarbeit finanziell gefördert.

Zum Ende des Berichtes möchte ich mich bei allen Unterstützern der Jugendarbeit bedanken. Dabei denke ich nicht nur an den Vorstand des BSV, sondern auch an die Vorstände der einzelnen Segelvereine. Gerade diese Vereine sorgen für Nachwuchs und halten so unseren schönen Sport attraktiv. Und so soll es auch in Zukunft bleiben.

Frau Petra Staffelt aus der Geschäftsstelle war mir wie auch in den vergangenen Jahren eine große Hilfe. Bei der Flut von Briefpost, Emails mit Fragen, Anregungen und Kritik war die Arbeit ohne Unterstützung von Frau Staffelt kaum zu schaffen. Sie behielt auch 2016 den Überblick und schrieb unendlich viele Protokolle usw. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bei ihr bedanken.

Bei den amtierenden Jugendobleuten in unseren Wassersportbezirken und Vereinen möchte ich mich für die Mitarbeit in den Arbeitsgruppen bedanken. Ein letzter Dank geht an meinen Stellvertreter Oliver Kant, der mir auch 2016 helfend zur Seite stand.

Für die nächste Wahlperiode kann ich aus beruflichen Gründen nicht mehr kandidieren. Ich freue mich, dass mein bisheriger Vertreter als Kandidat zugesagt hat.

Frank Lüneberg,
Jugendobman des Berliner Segler Verbandes